

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 195.

Montag, den 14. Juli.

1834.

Sophia Schröder.

(Fortsetzung.)

Es beginnt die schon früher erwähnte zweite Erzählung der Träume; — von dem Grimm werden die Worte herausgestoßen, der sich zuletzt wie ein Titan in seiner ganzen Kraft aufrichtet und sie gleich mächtigen Felsblöcken hinauf zum Himmel schleudert. Jetzt kündete das schwerere Athmen der Zuschauer selbst der Furien Nahen, — Cäsar tritt ein — die Mutter eilt ihm entgegen, ihn zur Rache mahnend, und er erfährt zugleich, daß Beatrice seine Schwester ist. Mit einem fürchterlichen Fluche dringt zugleich die herzerschmetternde Nachricht in das Ohr der Mutter:

Sch selber, wiss es, ich erschlug den Bruder,  
In ihren Armen überrascht ich ihn,  
Sie ist es, die ich liebe ic.

Wie ein Fels stürzt diese Nachricht auf den stürmenden Titanen und bannt ihn auf dem Flecke-fest, — bald aber verschafft er sich Luft und der Hohn steigt aus Blick und Miene wie eine Feuersäule, und durch sie hinauf schleudert er die mächtigen Lavastrüme. In plastisch-mimischer Hinsicht leistete hier die Künstlerin etwas Schrecklich-großes, denn schrecklich war der Hohn, aber groß zugleich, der während der fürchterlichen Nachricht auf ihrem Antlitz wetterleuchtete, das Gewitter kündend, das in den Götter herausfordernden Worten:

was kümmert's mich ic.  
in's Leben tritt.

Wie zu dem am Fels geschmiedeten Prometheus, kehrte stets von Neuem der Geier des Unglücks zurück und fraß an ihrem Innern, bis das Uebermaß des Schmerzes Wuth und Hohn hervorruft. Ihre Leistungen sind nur mit den Schöpfungen der Alten zu vergleichen — innres Leben giebt sich kund, was unsre jetzigen dramatischen Darsteller durch äußere Lebendigkeit zu erfassen suchen.

Die letzte Scene mit Cäsar, wo sie nur Mutter ist, drängte die Darstellerin in einen Raum zurück, der ihr nicht erlaubte, ihre Schwingen völlig auszubreiten, dazu gesellte sich die schon mehrfach erwähnte Härte des Organs, die eigentlich weichen Stellen tönten von den ehernen Lippen wie eine Dissonanz, mehr verwundend, als ergreifend.

Herrn Baudius, als älteren Chorführer, haben wir die Note zu machen, daß der Chor als ein Ganzes zu betrachten ist, von dem sich das Haupt nicht losreißen darf. Für dergleichen fehlt Herrn Baudius das Biegsame im Organ, die Poesie der Sprache, da hilft kein Ringen, es liegt außer der Sphäre, und wir können leider an seiner Leistung nichts loben, als den Fleiß.

Was den Chor selbst betrifft, so war er des Herrn Ringelhardt's Chor, der aber wahrhaftig nicht an den Chor der Alten erinnert.

Dem Reimann, als Beatrice, hatte zu gut auswendig gelernt und nicht genug gedacht; die Sprache eilte über Gedanken und Gefühle hinweg, ohne sie in sich aufzunehmen. Im letzten Acte trat ihr Talent freundlich hervor. Nur mehr Ruhe! — In der höheren Tragödie wirkt die äußere Lebendigkeit störend, und dann bedenke Dem. Reimann, welch' ein Gewirre zuletzt entstehen würde, wenn jeder Mitspielende so viel Raum gebrauchen wollte. Rühmen müssen wir das Mimische in ihrer heutigen Leistung, wenn es auch mehr seelenvoll als kräftig bezeichnend war. Dem. Reimann ist ein schönes Talent, das aber die Kunst viel zu leicht nimmt — mehr Nachdenken!

Herrn Volkman's Manuel zeigte des jungen Künstlers Streben zum Bahren; die Lücken, die uns aus der Darstellung entgegentraten, lagen gewiß nicht an des Darstellers Fleiße und Willen: dergleichen Gebilde bedürfen von Selten des Künstlers

des Nachformens, die erste Darstellung solch' eines Charakters ist nur ein Arbeiten aus dem Rohen. Wie richtig und zart gedacht war die Rede, die mit den Worten beginnt:

Ich habe mich aus ihrem Arm gerissen,  
Doch nur mit ihr werd' ich beschäftigt seyn ic.

Doch auch diese Rede muß Herr Volkmann noch in der Form veredeln — wir möchten behaupten: er muß hier förmlich malen. — Die Wirkung, die das Erscheinen Cäsars in Beatricens Behausung in ihm hervorbringt, muß dem Zuschauer sichtbar aus des Darstellers Mienen hervor leuchten. Vor Allem möchten wir wünschen: mehr Poesie und Leichtigkeit in den Bewegungen! —

Herr Dessoir zeigte als Cäsar wieder alle seine Vorzüge, wie seine Schwächen. Die schöne Benützung seiner äußeren Mittel verbunden mit einer vernünftigen Sprache; doch in beiden neigt sich der junge Künstler zu einer Manier hin, in deren Umarmung sein Talent leicht den Tod finden könnte. Mehr Ruhe in den Bewegungen — mehr Leben in Sprache und Mimik — die Arme zu oft über den Kopf hinaus ist nicht schön, und die Bewegung, die eigentlich nur in der höchsten Leidenschaft vom tragischen Darsteller angewendet werden sollte, verliert bei zu öfter Wiederholung seine Wirkung. In der Declamation nicht diese schroffen Contraste, das Gefühl des Zuschauers ist nicht im Stande zu folgen. — Um einen Lichtpunkt recht hervorzuheben, nicht zu viel unter Schatten gestellt, den Schatten selbst durchsichtiger, klarer. Das Niederstürzen verträgt die höhere Tragödie nicht, es erinnert zu sehr an die Couliissen und ist weder schön noch wahr. Der Fluch war tragisch erschütternd gesprochen, nur etwas mehr die Mittel berechnet! —

Volkmann und Dessoir sind zwei junge Darsteller, für die sich der Kunstfreund interessiren muß; sie streben gemeinschaftlich nach Einem Ziele und können den meisten Schauspielern als Muster gelten, die ihre Kunst nur als milchgebende Kuh betrachten. Der wenige Beifall, den die Tragödie hier genießt, mache sie nicht irre in ihrem Streben; hat sich doch selbst eine Schröder da mit Wenigem begnügen müssen, wo man den Tollhäudlern in der Kunst den Beifall völlig entgegengetobt hat. —

Die Ausstattung war, wie man es bei einem Stiefflinde, was die Tragödie der hiesigen Bühne ist, erwarten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

## Anekdoten.

Papst Sixtus der V. hatte, ehe er Papst wurde, die Gewohnheit, sich seine Speisen in schlechtem Geschirr und auf einem mit einem Netze überzogenen Tische auftragen zu lassen, um, wie er sagte, sich dabei an die Einfalt der ersten Häupter der Christlichen Kirche zu erinnern. Kaum wurde er Papst, so speiste er nur von Gold und Silber. Als es einst Jemand wagte, ihm auf diese Veränderung aufmerksam zu machen, erwiderte er: „Wozu bedarf ich noch des Netzes, da ich den einzigen Fisch, auf den ich lauerte, gefangen habe.“

Als Peter der Große, welcher, so sehr er auch seinen Geist aufzuklären suchte, doch in seinen Sitten sehr roh war, bei seinem ersten Aufenthalt in England das prächtige Gebäude des Greenwich'schen Hospitals besah, fragte ihn der König von England, welcher ihn begleitete, wie ihm dasselbe gefalle? Ungemein wohl, antwortete Peter, ja so wohl, daß ich Er. Majestät rathen würde, es selbst zu ihrer Wohnung zu machen und die Ihrige dafür den hierwohnenden Matrosen abzutreten.

Die Vermählungsfeierlichkeiten eines Dauphin von Frankreich hatten sehr bedeutenden Aufwand verursacht und der Generalcontroleur wußte nicht, woher er das Geld zur Bezahlung derselben nehmen sollte. Als ihn der König fragte, wie ihm die Festlichkeiten gefallen, antwortete er: Sire, sie sind nicht mit Gelde zu bezahlen.

## Witterungs-Beobachtungen vom 6. Juni bis 12. Juli 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Stunde.	Barom. b. 10° + R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
6.	Morg. 8	27. 11, 4	+ 18, 8	SO.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 11, 7	+ 24, 7	SO.	bewölkt.
	Abds. 10	— 11—	+ 17—	SO.	Gewitter u. Regen.
7.	Morg. 8	— 11—	+ 17, 9	SO.	Wolken.
	Nachm. 2	— 11—	+ 24, 3	NO.	Wolken.
	Abds. 10	— 11—	+ 18, 3	NO.	Wolken.
8.	Morg. 8	— 11, 3	+ 19—	NO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 11—	+ 24—	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11—	+ 18, 7	SO.	Wolken.
9.	Morg. 8	— 10, 8	+ 18—	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 10, 8	+ 20—	SW.	Regen.
	Abds. 10	— 11, 2	+ 16—	SW.	trübe.
10.	Morg. 8	28. 0, 1	+ 16—	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 0, 1	+ 19—	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0, 1	+ 16, 4	W.	gestirnt.
11.	Morg. 8	— 0, 1	+ 16, 8	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 0, 1	+ 23, 3	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0, 1	+ 18—	SW.	gestirnt.
12.	Morg. 8	— 0, 1	+ 17, 6	SSW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	27. 11, 8	+ 25—	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11—	+ 18, 8	SO.	gestirnt.

Schreiber: D. K. Barthausen.

## N o t h w e n d i g e S u b h a s t a t i o n .

Von dem unterzeichneten Stadtgericht zu Leipzig sollen die zu der hiesigen Concurssmasse des Herrn Hofrath Christian Lebrecht Tauchnitz gehörigen, in der Reichs- und Nicolaisstraße hieselbst gelegenen, mit Nr. 538 und 539, 560 und 559 bezeichneten, dormalen mit einander verbundenen Häuser, von denen die drei erstern unter dem Namen Amtmanns Hof bekannt sind, auf den Antrag der Gläubigerschaft entweder zusammen oder aber, mit Vorbehalt der Genehmigung der dann nöthig werdenden Dismembration, in drei Parcellen getheilt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, je nachdem die Gebote auf die einzelnen Parcellen oder auf das Grundstück im Ganzen ein günstigeres Resultat für die Concurssmasse gewähren. Die Theilung in drei Parcellen aber soll in der Maasse erfolgen, daß die beiden in der Reichsstraße gelegenen, mit Nr. 538 und 539 bezeichneten Grundstückstheile zusammen bleiben, jeder der beiden in der Nicolaisstraße liegenden Theile sub Nr. 560 und 559 dagegen eine besondere Parcellen bildet, und es sind die Zubehörungen und Gränzen der einzelnen Grundstückstheile, ingleichen die von den Erstehern derselben zu übernehmenden Verpflichtungen, so wie die dormalen auf dem Grundstück haftenden Nutz- und Beschränkungen, nebst einer Angabe der Beschaffenheit desselben, und die Bedingungen der Subhastation aus dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente und dessen Beifügen zu ersehen, auch befindet sich unter den letztern ein Grundriß des gedachten Grundstückes. Eine, den Fortgang der früher bereits anberaumt gewesenen Subhastationstermine hindernde Appellation ist, gleichwie eine später eingewandte, höhern Orts verworfen worden, und es soll nunmehr von uns mit dieser Subhastation dergestalt verfahren werden, daß

d e n E i n u n d Z w a n z i g s t e n J u l i 1834

die beiden mit Nr. 538 und 539 bezeichneten Grundstückstheile,

d e n Z w e i u n d Z w a n z i g s t e n J u l i 1834

der Grundstückstheil sub Nr. 560,

d e n B i e r u n d Z w a n z i g s t e n J u l i 1834

der Grundstückstheil sub Nr. 559, und endlich

d e n F ü n f u n d Z w a n z i g s t e n J u l i 1834

der ganze Grundstückscomplex zum öffentlichen Verkaufe kommen.

Uebrigens ist bei der auf 73,950 Thaler ausgefallenen gerichtlichen Taxe des ganzen Grundstückscomplexes auf die davon, nach einem Versicherungsquantum von 4300 Thaler zur Immobilien-Brandcasse und zu den vollen Ansätzen mit 202 Thalern 12 Groschen alljährlich zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen. Dagegen fallen seit dem 1. Januar d. J. die bei jener Taxe und zwar bei den Haupttheilen sub Nr. 538 und 539 mit 40 Thlrn. 20 Gr. und 11 Thlrn. 16 Gr., sowohl bei jedem der Haupttheile sub Nr. 560 und 559 mit 19 Thlrn. 10 Gr. 8 Pf. in Anschlag gebrachten Landsteuern, ingleichen von den ebendasselbst berechneten 23½ Quatember bei jedem Haupttheile sechs Quatember hinweg. Von dem obengedachten Taxwerthe der 73,950 Thlr. sind aber 46,360 Thaler auf die Theile sub Nr. 538 und 539, ferner 19,180 Thlr. auf den Theil sub Nr. 560, und 8410 Thlr. auf den Theil sub Nr. 559 zu rechnen, während die Versicherungssumme der 4300 Thlr. bei der Immobilien-Brandcasse mit 3000 Thlrn. den Grundstückstheilen sub Nr. 538 und 539, mit 1000 Thlrn. dem Grundstückstheil sub Nr. 560, und mit dem Ueberreste der 300 Thaler dem Grundstückstheil sub Nr. 559 zur Last fällt und von den oben angegebenen alljährlich zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträgen der 202 Thlr. 12 Gr. nach dem vollen Ansätze 128 Thlr. 14 Gr. 8 Pf. auf die beiden Theile sub Nr. 538 und 539, ferner 51 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. auf den Theil sub Nr. 560, und 22 Thlr. 18 Gr. 8 Pf. auf den Theil sub Nr. 559 kommen. Leipzig, den 25. April 1834.

D a s S t a d t g e r i c h t z u L e i p z i g .

Winter, Stadtrichter,

Ritter des R. S. Civ.-Verb.-Ordens.

Berger, Actuar

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 15. Juli: Maria Stuart, Trauerspiel von Schiller. Madame Sophia Schröder — Elisabeth — als dritte Gastrolle.

Mittwoch, den 16. Juli: Die Montecchi und Capuleti, große Oper von Bellini.

Bei Herrmann & Langbein in Leipzig, so wie in allen Buchhandlungen, ist zu haben: Der Komet von 1759, wiederkehrend im Jahre 1835, wahrscheinlich das von den heiligen drei Königen beobachtete Gestirn. Mit angehängter Uebersicht des Wissenswürdigen, über den Lauf und die Natur der Kometen. 2te Auflage. gr. 12. geh. 6 Gr.

**Oken's Naturgeschichte.**

An alle solide Buchhandlungen ist versandt:

**Allgemeine Naturgeschichte  
für alle Stände,**von  
**Professor Oken.**

Fiffte Lieferung, Preis 18 Kr. — 5 Gr. Die zwölfte Lieferung erscheint in 14 Tagen.

Ferner ist, hiezu gehörend, kürzlich erschienen:

**Abbildungen zu Oken's Naturgeschichte.  
Thierreich, erste Lieferung.**

10 Tafeln Abbildungen, nebst 2 Bogen Text.

gr. Folio. Velinp. Preis 1 Fl. — 15 Gr.

Beide Werke bedürfen keiner Empfehlung, sie sind durch unzählige Recensionen als höchst unterrichtend, als unerreicht erkannt und verbreitet.

Carl Hoffmann in Stuttgart.

In Leipzig bei Fr. Lud. Herbig zu haben.

**Etablissements-Anzeige.**

Ich habe die Ehre, ergebenst anzuzeigen, dass ich auf hiesigem Platze eine  
**Verlags- und Sortiments-Buchhandlung**  
etablirt und am heutigen Tage eröffnet habe.

Vertrauensvoll wende ich mich an ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publicum mit der ergebensten Bitte, mich mit Aufträgen zu Besorgung aller in das literarische Fach einschlagenden Artikel gütigst zu beehren und verspreche prompte Bedienung und möglichst billige Preise.

Leipzig, den 10. Juli 1834.

**Julius Knöfel,**

Nicolaistrasse Nr. 600, eine Treppe hoch, der Kirche gegenüber.

**Bekanntmachung.**

Wir haben die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, wie wir heutigen Tages

**das Rauch- und Pelz-Modewaaren-Geschäft**  
unseres Vaters und resp. Schwiegervaters, Herrn Samuel Hempel alhier, unter Beibehaltung der Firma

**Samuel Hempel**

für unsere Rechnung übernommen haben.

Die Regulirung aller bisherigen Activa und Passiva behält sich Herr Samuel Hempel jedoch selbst vor.

Wir bitten das unsern Herrn Vorgänger seit einer Reihe von Jahren gewordene ehrenvolle Vertrauen auch auf uns zu übertragen, welches wir durch Rechtlichkeit und reelle Bedienung zu rechtfertigen bemüht seyn werden. Leipzig, den 14. Juli 1834.

**George Modes. Gustav Hempel.****Bekanntmachung.**

Einem hochgeehrten Publicum mache ich ergebenst bekannt, daß ich durch Verfertigung einer sehr einfachen und wenig Kosten verursachenden Vorrichtung nicht allein allen Luftzug, sondern auch den übeln Geruch auf den Apartments zu entfernen im Stande bin, daß ich diese Vorrichtung schon in den Häusern sehr vieler Familien Leipzigs, so wie auch auswärts, mit gleich gutem Erfolg angebracht habe und mich daher zu fernern geehrten Aufträgen empfehle.

Leipzig, den 12. Juli 1834.

Riechers, Neugasse Nr. 1209.

In Bezug auf obige Bekanntmachung gereicht es mir zum Vergnügen, den von Herrn

Niechers gefertigten Apparat zu Vertreibung des Luftzuges und übeln Geruchs der Apartements, als äußerst zweckmäßig und für die Gesundheit von großem Nutzen, mit voller Ueberzeugung anempfehlen zu können. Leipzig, den 12. Juli 1834. D. R. G. Edelmann.

Empfehlung. Das Buch 4 à 6 Groschen linirt gut und schnell Handlungs- und Notizbücher, Rechnungen etc. zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

Rheinwein-Verkauf 1825r, à Flasche 9 Gr., ist ganz rein zu haben im Gasthause zur St. Frankfurt a/M. allhier.

Verkauf. Eine Partie Würzburger, Forster Tram. und Rheinweine sind, um damit baldigst zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis zu verkaufen bei E. A. Richter, Hainstraße Nr. 197.

Verkauf. Bleiweiße aus einer der besten Fabriken empfang ich in Commission und verkaufe solche zu den Fabrikpreisen der Centner 7, 8, 10, 11, 12 und 14 Thlr. C. G. Gaudig, sonst Horn, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Ein munteres, schön geflecktes Haushündchen, männlichen Geschlechts, steht äußerst billig zu verkaufen in der Klostersgasse Nr. 163, 4 Treppen hoch.

\* \* \* Die längst erwarteten ungarischen Rindszungen sind angekommen und empfiehlt solche zum billigsten Preise J. S. Lehnert, am Barfußpfortchen Nr. 165.

Echte bayerische Kernseife empfang und empfiehlt zum möglichst billigen Preise C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

### Weinessig-Verkauf.

In der seit langen Jahren bestehenden Weinessig-Niederlage auf dem neuen Neumarkt Nr. 642, den Marställen gegenüber, kostet von heute an der Eimer Weinessig 2 Thlr. 12 Gr., und es empfiehlt sich hiermit bestens Leipzig, den 11. Juli 1834. J. A. Brettnig.

Der erwartete

### Rappé von Peter Godeffroy

ist wieder bei uns angekommen, zur gefälligen Beachtung für unsere geehrten Herren Abnehmer. Für diejenigen Herren Schnupfer, die diesen Tabak noch nicht kennen, erlauben wir uns die Bemerkung, daß dieser Rappé von Godeffroy vorzüglich in seiner Art ist, und mit Ueberzeugung empfohlen zu werden verdient. Er ist in schweren Pfundpacketen à 20 Gr. und dergl. halben à 10 Gr., wie auch in Flaschen à 14 Gr., nur allein echt zu haben in der einzigen Niederlage für Leipzig bei Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

### Die erwarteten Theebreter und Körbchen,

im chinesischen Geschmack und neuester Form, sind angekommen und empfehle ich mich damit zu den billigsten Preisen. Moritz Stöckel, Auerbachs Hof.

Um mehreren Anfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, dass unser Lager der beliebten



### Sommermützen

wieder vollständig assortirt ist.

Sellier & Comp.

### Empfehlung.

In Umschlagetüchern und Shawls, so wie in dünnen Sommertüchern, bietet mein Lager manches Schöne dar, weshalb ich solche hiermit ergebenst empfehle. August Hanoldt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

\* \* \* Eine junge Dame sucht in ein Verkaufsgeschäft als Theilnehmerin mit einigen hundert Thalern einzutreten. Versiegelte Adressen mit B. B. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein hübscher Pintscherhund, nicht unter 1 Jahr und nicht über 1 1/2 Jahr alt. Das Nähere neuer Kirchhof Nr. 259.

Zu kaufen gesucht wird ein Wachtelhund, langhaarig und von der reinsten Art. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter einspänniger Stuhlwagen, so wie ein noch dauerhaftes Sopbagestelle, drei Ellen lang. Schriftliche Anmeldungen bittet man im Kupfergäßchen Nr. 664 par erre abzugeben.

Capitalgesuch. Auf ein nahe gelegenes, noch über 36,000 Thlr. gerichtlich taxirtes, Rittergut werden jetzt oder für Michaeli d. J. 7000 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht, alhier auf der Burgstraße Nr. 141, erste Etage, wo auch die Documente zu ersehen sind.

Gotteslohn und 5 Proc. Zinsen bietet, neben genügender Sicherheit, ein wegen gänzlicher Invalidität verabschiedeter königl. sächs. Soldat demjenigen Menschenfreunde, welcher ihm, zu vortheilhafter Erweiterung seines in Leipzig etablirten kleinen Geschäfts, 50 Thlr. auf zwei Jahre darleihen will und seine Adresse der Expedition dieses Blattes deshalb wissen läßt.

Gesucht wird ein vorsichtiges Mädchen zu Wartung eines Kindes, stundenweise, in der Salzmesse, eine Treppe hoch.

Dienstgesuch. Ein unverheiratheter militärfreier Mensch, welcher laut seinem rühmlichen Atteste 12 Jahre dem Geschäft als Wollsortirer vorgestanden, wünscht als solcher, oder auch als Markthelfer in und für jedes andere Handelsgeschäft, ein recht baldiges Unterkommen zu finden durch das Versorg.-Compt. M. Stock alhier (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Gesucht wird jetzt oder zu Michaeli ein Gewölbe oder erste Etage in freundlicher Lage der Stadt. Desfallsige Anzeigen bittet man unter N—e in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Eine Stube nebst Schlafkammer, vorzugsweise in der Vorstadt, mit der Aussicht ins Freie, wird von einem jungen Mann von der Handlung für kommende Michaeli zu miethen gesucht. Nachweisungen unter der Adresse S. erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein Logis von einer oder zwei Stuben nebst Kammer, nicht höher als 2 Treppen hoch, welches sogleich bezogen werden kann, wird gesucht. Man bittet Nachricht in Nr. 139, eine Treppe hoch, zu geben.

Zu miethen gesucht wird für den Rest des Sommers eine freundliche, gesund gelegene Sommerwohnung von 2 Stuben (oder eine Stube mit geräumiger Kammer) und Küche, mit Mitgenuß des Gartens, wo möglich einfach meublirt, jedoch ohne Betten. Gefällige Anzeigen unter R. Z. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von zwei stillen, pünktlich zahlenden Leuten im Grimma'schen oder Petersviertel der innern oder Vorstadt ein kleines Familienlogis, welches wo möglich aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör bestehen soll. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre T. durch die Expedition dieses Blattes.

Obstverpachtung. Auf dem Rittergute Nachern soll das diesjährige bedeutende Obst an Äpfeln, Birnen und Pflaumen, Donnerstag, den 17. Juli 1834, Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Bermiethung. Kleine Familienlogis sind zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen auf dem neuen Neumarkt Nr. 643 und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Bermiethung. Zu Michaeli d. J. ist eine Stube nebst Kammer, parterre, mit der Aussicht auf die Promenade, jedoch ohne Meubles, zu vermieten und das Nähere vor dem Petersthor in Nr. 775, im Seitengebäude eine Treppe hoch, zu erfragen.

Bermiethung. Ein Keller, in welchem 30 Orbst, oder mehr, lagern können, ist sogleich zu einem sehr billigen Preis zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hausmann.

Bermiethung. Zwei unter dem Winkler'schen Hause Nr. 196 auf der Hainstraße befindliche trockne Keller sind zu vermieten durch  
D. Prasse.

Bermiethung. Im Goldbuhngäßchen Nr. 548, Salzmesse, ist ein geräumiges Gewölbe zur Michaelimesse zu vermieten. Das Nähere am Markte Nr. 171, erste Etage.

Zu vermieten ist zu kommende Michaeli ein kleines Familienlogis und im Sporergäßchen Nr. 83, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Physikalisch-psychologische Experimente (Psychometer), täglich Nachmittags von 6 Uhr an in der Schulgasse, der Freischule und anstoßenden Freimaurerloge gegenüber. Entrée 16 Gr.

**S h o n b e r g.**  
Zum heutigen Montags-Concert ladet ergebenst ein  
**J. G. Mancke.**

**Concert-Anzeige.**

Zum heutigen Concert im Garten des Petersschießgrabens, wobei ich meine geehrten Gäste mit Schweinsknöcheln und andern warmen Speisen bedienen werde, lade ich ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.  
**A. B. Schmidt.**

**Concert-Anzeige.**

Heute, den 14. Juli, lade ich zum Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein und werde dabei meinen verehrten Gästen mit Schweinsknöcheln und Rößen bestens aufwarten. Es bittet um zahlreichen Besuch  
**Herrmann, hinteres Brandvorwerk.**

Einladung. Heute, Montag, als den 14. Juli, ladet zu Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein  
**G. Pollter in Kleinzschocher.**

Einladung. Meine geehrten Gäste lade ich hiermit zu heute, den 14. Juli, zum Concert ergebenst ein. Ich werde die Ehre haben, dabei mit Schweinsknöcheln, Braten, Allerlei und andern Speisen aufzuwarten.  
**Lindners Ruhe in Eutrißsch.**

Einladung. Heute, Montag, als den 14. Juli, halte ich Concert- und Tanzmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.  
**F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.**

Einladung. Heute, den 14. Juli, Concert und Tanz auf der grünen Schenke.  
**A. Lange.**

Anzeige. Von heute an werden diese Woche alle Abende neue Kartoffeln mit neuen Häringen verspeist.  
**Schulze, in Stötteritz.**

Anzeige, daß jetzt das so beliebte Machersche Weißbier ganz vorzüglich gut und schön zu haben ist im Preußergäßchen Nr. 27, bei  
**E. Spargen.**

\* \* \* Die erwarteten Wiener Würsteln von Herrn F. Geist (auf der Zellnergasse) in Prag sind mit der heutigen Prag-Wiener Malle-Post hier eingetroffen und sind solche, wegen öfters zu schnellen Absatzes, am sichersten Montags und Dienstags in jeder Woche zu bekommen. Sobald aber, als wieder kühle Witterung eintritt, werden auch Sendungen mit den übrigen Posten (welche immer einen Tag länger als die Malle-Post unterwegs bleiben) von Prag hier eintreffen in  
**Schröters Bierniederlage,  
Burgstraße, dem Bäckerhause des Herrn Thümmler gegenüber.**

Zwei Reisegesellschaften auf gemeinschaftliche Kosten sucht Jemand, der zwischen dem 20. und 26. d. M. im eignen Wagen mit Extrapostpferden über Halberstadt oder Quedlinburg nach dem Oberharz zu reisen gedenkt. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 257, vierte Etage.

Verloren. Vom äußern Johannis- oder Windmühlenthore und von da quer über die Chaussee nach dem Brande ist gestern (den 12. Juli) Nachmittags gegen 4 Uhr ein Stubenschlüssel verloren worden, der gegen ein Trinkgeld von 4-6 Gr. in die Expedition dieses Blattes abzugeben ist.

Verloren wurde am Sonnabend, den 12. d. Abends 9 Uhr, auf dem Wege von den Colonnaden bis zum rothen Collegium ein Strickstrumpf mit Strickscheidchen und Strickhaken. Der Finder dieses wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung wieder abzugeben bei Herrn Ehrlich im schwarzen Brete.

Verloren. Eine Briestafche ist vom 11. bis 12. Juli verloren oder wo liegen gelassen worden, enthaltend eine bedeutende Anzahl Loose der 6ten königl. sächs. Landes-Lotterie 2ter Classe, aus folgenden Tausenden: Nr. 6426 u. f., 14291 u. f., 18941 u. f., 19562 u. f., 29541 u. f., 33901 u. f., mit meinem Namens-Stempel unterdrückt. Auch waren eine gewisse Anzahl königl. preuß. Cassenanweisungen darin enthalten, und mehrere Notizen, Rechnungen und Tabellen über Schulden und wichtige Verhältnisse, woran mir vorzüglich viel gelegen ist; wer mir diese überbringt, erhält die Hälfte der inliegenden Cassenbillets als Belohnung. Leipzig, den 14. Juli 1834.

**J. G. Schröter in der grünen Linde.**

Zu kaufen gesucht wird ein leichter einspänniger Stuhlswagen, so wie ein noch dauerhaftes Sopfbaggestelle, drei Ellen lang. Schriftliche Anmeldungen bittet man im Kupfergäßchen Nr. 664 par-erre abzugeben.

Capitalgesuch. Auf ein nahe gelegenes, noch über 36,000 Thlr. gerichtlich taxirtes, Rittergut werden jetzt oder für Michaeli d. J. 7000 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht, alhier auf der Burgstraße Nr. 141, erste Etage, wo auch die Documente zu ersehen sind.

Gotteslohn und 5 Proc. Zinsen bietet, neben genügender Sicherheit, ein wegen gänzlicher Invaliddität verabschiedeter königl. sächs. Soldat demjenigen Menschenfreunde, welcher ihm, zu vortheilhafter Erweiterung seines in Leipzig etablirten kleinen Geschäfts, 50 Thlr. auf zwei Jahre darleihen will und seine Adresse der Expedition dieses Blattes deshalb wissen läßt.

Gesucht wird ein vorsichtiges Mädchen zu Wartung eines Kindes, stundenweise, in der Salzmeße, eine Treppe hoch.

Dienstgesuch. Ein unverheiratheter militärfreier Mensch, welcher laut seinem rühmlichen Atteste 12 Jahre dem Geschäft als Wollfortirer vorgestanden, wünscht als solcher, oder auch als Markthelfer in und für jedes andere Handelsgeschäft, ein recht baldiges Unterkommen zu finden durch das Versorg.-Compt. M. Stock alhier (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Gesucht wird jetzt oder zu Michaeli ein Gewölbe oder erste Etage in freundlicher Lage der Stadt. Desfallsige Anzeigen bittet man unter N—e in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Eine Stube nebst Schlafkammer, vorzugsweise in der Vorstadt, mit der Aussicht ins Freie, wird von einem jungen Mann von der Handlung für kommende Michaeli zu miethen gesucht. Nachweisungen unter der Adresse S. erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein Logis von einer oder zwei Stuben nebst Kammer, nicht höher als 2 Treppen hoch, welches sogleich bezogen werden kann, wird gesucht. Man bittet Nachricht in Nr. 139, eine Treppe hoch, zu geben.

Zu miethen gesucht wird für den Rest des Sommers eine freundliche, gesund gelegene Sommerwohnung von 2 Stuben (oder eine Stube mit geräumiger Kammer) und Küche, mit Mitgenuß des Gartens, wo möglich einfach meublirt, jedoch ohne Betten. Gefällige Anzeigen unter R. Z. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von zwei stillen, pünktlich zahlenden Leuten im Grimma'schen oder Petersviertel der innern oder Vorstadt ein kleines Familienlogis, welches wo möglich aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör bestehen soll. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre T. durch die Expedition dieses Blattes.

Obstverpachtung. Auf dem Rittergute Nachern soll das diesjährige bedeutende Obst an Äpfeln, Birnen und Pflaumen, Donnerstag, den 17. Juli 1834, Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Bermiethung. Kleine Familienlogis sind zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen auf dem neuen Neumarkt Nr. 643 und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Bermiethung. Zu Michaeli d. J. ist eine Stube nebst Kammer, parterre, mit der Aussicht auf die Promenade, jedoch ohne Meubles, zu vermieten und das Nähere vor dem Peters-thore in Nr. 775, im Seitengebäude eine Treppe hoch, zu erfragen.

Bermiethung. Ein Keller, in welchem 30 Orbst, oder mehr, lagern können, ist sogleich zu einem sehr billigen Preis zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hausmann.

Bermiethung. Zwei unter dem Winkler'schen Hause Nr. 196 auf der Hainstraße befindliche trockne Keller sind zu vermieten durch  
D. Prasse.

Bermiethung. Im Goldhngäßchen Nr. 548, Salzmeße, ist ein geräumiges Gewölbe zur Michaelimesse zu vermieten. Das Nähere am Markte Nr. 171, erste Etage.

Zu vermieten ist zu kommende Michaeli ein kleines Familienlogis und im Sporergäßchen Nr. 83, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Physikalisch-psychologische Experimente (Psychometer), täglich Nachmittags von 6 Uhr an in der Schulgasse, der Freischule und anstoßenden Freimaurerloge gegenüber. Entrée 16 Gr.

**S h o n b e r g.**  
Zum heutigen Montag-Concert ladet ergebenst ein  
**J. G. Manick.**

**Concert-Anzeige.**

Zum heutigen Concert im Garten des Peterschießgrabens, wobei ich meine geehrten Gäste mit Schweinsknochen und andern warmen Speisen bedienen werde, lade ich ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.  
**A. B. Schmidt.**

**Concert-Anzeige.**

Heute, den 14. Juli, lade ich zum Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein und werde dabei meinen verehrten Gästen mit Schweinsknochen und Klößen bestens aufwarten. Es bittet um zahlreichen Besuch  
**Herrmann, hinteres Brandvorwerk.**

Einladung. Heute, Montag, als den 14. Juli, ladet zu Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein  
**G. Pollter in Kleinzschocher.**

Einladung. Meine geehrten Gäste lade ich hiermit zu heute, den 14. Juli, zum Concert ergebenst ein. Ich werde die Ehre haben, dabei mit Schweinsknochen, Braten, Allerlei und andern Speisen aufzuwarten.  
**Lindners Ruhe in Eutritsch.**

Einladung. Heute, Montag, als den 14. Juli, halte ich Concert- und Tanzmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.  
**F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.**

Einladung. Heute, den 14. Juli, Concert und Tanz auf der grünen Schenke.  
**A. Lange.**

Anzeige. Von heute an werden diese Woche alle Abende neue Kartoffeln mit neuen Häringen verspeist.  
**Schulze, in Stötteritz.**

Anzeige, daß jetzt das so beliebte Nachernsche Weißbier ganz vorzüglich gut und schön zu haben ist im Preußergäßchen Nr. 27, bei  
**E. Spargen.**

\* \* \* Die erwarteten Wiener Würsteln von Herrn F. Geist (auf der Zellnergasse) in Prag sind mit der heutigen Prag-Wiener Malle-Post hier eingetroffen und sind solche, wegen öfters zu schnellen Absatzes, am sichersten Montags und Dienstags in jeder Woche zu bekommen. Sobald aber, als wieder kühle Bitterung eintritt, werden auch Sendungen mit den übrigen Posten (welche immer einen Tag länger als die Malle-Post unterwegs bleiben) von Prag hier eintreffen in  
**Schröters Bierniederlage,  
Burgstraße, dem Bäckerhause des Herrn Ebümmeler gegenüber.**

Zwei Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten sucht Jemand, der zwischen dem 20. und 26. d. M. im eignen Wagen mit Extrapostpferden über Halberstadt oder Quedlinburg nach dem Oberharz zu reisen gedenkt. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 257, vierte Etage.

Verloren. Vom äußern Johannis- oder Windmühlenthore und von da quer über die Chaussee nach dem Brande ist gestern (den 12. Juli) Nachmittags gegen 4 Uhr ein Stubenschlüssel verloren worden, der gegen ein Trinkgeld von 4-6 Gr. in die Expedition dieses Blattes abzugeben ist.

Verloren wurde am Sonnabend, den 12. d. Abends 9 Uhr, auf dem Wege von den Colonnaden bis zum rothen Collegium ein Strickstrumpf mit Strickscheidchen und Strickhaken. Der Finder dieses wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung wieder abzugeben bei Herrn Ehrlich im schwarzen Brete.

Verloren. Eine Briefftasche ist vom 11. bis 12. Juli verloren oder wo liegen gelassen worden, enthaltend eine bedeutende Anzahl Loose der 6ten königl. sächs. Landes-Lotterie 2ter Classe, aus folgenden Tausenden: Nr. 6426 u. f., 14291 u. f., 18941 u. f., 19561 u. f., 29541 u. f., 33901 u. f., mit meinem Namens-Stempel unterdrückt. Auch waren eine gewisse Anzahl königl. preuß. Cassenanweisungen darin enthalten, und mehrere Notizen, Rechnungen und Tabellen über Schulden und wichtige Verhältnisse, woran mir vorzüglich viel gelegen ist; wer mir diese überbringt, erhält die Hälfte der inliegenden Cassenbillets als Belohnung. Leipzig, den 14. Juli 1834.

**J. G. Schröter in der grünen Linde.**

Abhanden gekommen ist am 12. dieses eine dreifarbigte Kage; wer selbigen zurückbringt, erhält in Nr. 1002 auf dem Kanstädter Steinwege bei der Frau Niedel eine gute Belohnung.

Erklärung. Das Buch: Homöopathischer Rathgeber, unter dem Namen meiner Tochter Eleonore verehel. D. Wolff, die sich nie mit dieser Heilkunst beschäftigte, ist wider mein Wissen und meinen Willen erschienen, der ich weiß, wie mißbräuchlich und schädlich solche unvollkommene, oberflächliche, unbestimmte Vorschriften für das große Publicum werden können und müssen. Ich sage mich daher öffentlich davon los und fordre noch überdies Jeden auf, mir (wie in der Magdeburger Zeitung Nr. 156 steht) irgend ein Geheimmittel nachzuweisen, was ich der Welt nicht mitgetheilt hätte. Rötzen, den 10. Juli 1834.

D. Samuel Hahnemann, Hofrath.

\* \* \* Der freundlichen und sorglichen Wirthin auf dem Rathskeller zu Grimma bezeugt die unterzeichnete Gesellschaft, welche von ihr am 6. Juli so trefflich und äußerst billig bewirthet wurde, öffentlich ihren Dank, um auch Andere, die diesen Ort besuchen, auf dieses Gasthaus aufmerksam zu machen. Leipzig, am 11. Juli 1834.

Anonyma.

### Thorzettel vom 13. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Geh. Kriegs-Rath Pomowiz, v. Berlin, u. Hr. Baron v. Ficker, v. Bdrin, im Hotel de Baviere.  
Hr. Hblg. Reich. Buchholz, v. Hamburg, im Hotel de Prusse.  
Auf der Breslauer fahrenden Post: Hr. Hblg. Reich. Freitag, von hier.  
Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. D. Kree, v. Torgau, u. Hr. Fabr. Pflnig, v. Raumburg, pass. durch, Hr. Kfl. Kirschbaum u. Bassenge, von hier.  
Die Dresdner reitende Post.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Königsberger, v. Fürth, passirt durch.  
Hr. Kammerger. Assessor Heyne, v. Heiligenstadt, pass. d.  
Hr. Ober-Steuer-Controleur Thiele, v. Halle, bei Kreisch.  
Hr. Ober-Pastor D. Schmalz, v. Hamburg, im H. de Pol.  
Hr. Kfm. Röhner, v. Dessau, bei Fröhlich.  
Hr. Commis Krebs, v. Aachen, im Hotel de Baviere.  
Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Hr. Stud. Thiele, v. Riga, passirt durch.  
Auf der Hamburger Gilpost, 14 Uhr: Hr. Ober-Lehrer D. Schröder, v. Aschersleben, in Nr. 747, u. Hr. Lehrer Gebr. Cassor, v. Aschersleben, passiren durch.  
Hr. Commis Blumenröder, v. Magdeburg, pass. durch.  
Hr. Commis Tuchmann, v. Neustadt a/M., unbestimmt.  
Hr. Def. Pohl, v. Hertwigswalde, unbestimmt.

#### Kanstädter Thor.

Auf der Jena'schen Post, 17 Uhr: Hr. Lieut. Graf v. Görz-Weisberg, v. Weisensfeld, im Hotel de Pologne.  
Hr. Kfm. Schubert, v. Chemnitz, passirt durch.  
Hr. Landes-Dir. Assessor v. Auermüller, v. Dresden, p. d.  
Hr. Tuchfabr. Aker, v. Riga, u. Dem. Aker, v. Konstanz, unbestimmt.

#### Peterssthor.

Hr. Kfm. Kummer, v. Gera, in St. Hamburg.  
Wab. Lehmann, v. hier, v. Karlsbad zurück.

#### Hospitalthor.

Hr. Präsid. v. Frankenberg, v. Posen, im gr. Blumenberge.  
Hr. Prof. Fleischer, v. Grimma, im Hotel de Pologne.  
Auf der Dresdner Gilpost, 17 Uhr: Hr. Partic. Motzi, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Rath v. Lenz, v. Petersburg, u. Hr. Hblm. Kerner, v. Prag, im Hotel de Pol., Friederike Görtig, Kammerfrau, v. Rötzen, in St. Berlin.  
Hr. Kammsfabr. Lurgastein u. Dem. Rothe, v. hier, von Wien zurück.  
Hr. Hblg. Reich. Steinbach, v. Frankf. a/M., im H. de Russie.  
Hr. Fabr. Schnabel, v. Einsiedel, in Nr. 1092.  
Die Chemnitzer Gilpost, um 5 Uhr.  
Auf der Freiburger fahrenden Post, 17 Uhr: Hr. Apotheker Tüsch, v. Dresden, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Wolf u. Amsberg, v. Stettin, in der Säge.  
Hr. Kfm. Müllinghoff, v. Magdeburg, unbestimmt.  
Hr. Amts-Hauptm. Michael, v. Jhlenfeld, im H. de Saxe.  
Hr. Commis Brey, v. Magdeburg, im Blumenberge.  
Grimma'sches, Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. D. Detroit, v. Magdeburg, passirt durch.  
Hr. v. Pagwisch u. Hr. Cand. Rothe, v. Weimar, im Hotel de Pologne.

#### Halle'sches Thor.

Auf der Rötzen Post, 11 Uhr: Dem. Gottschalk, v. Magdeburg, bei Gottschalk.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfl. Schuster, Schläger u. Strauß, v. Frankfurt a/M., pass. durch, Hr. Referend. v. Mannteuffel u. Hr. Kfm. Lobach, von Berlin, Hr. Assessor Rehtoff, v. Stettin, u. Hr. Fabr. v. d. Heide, v. Kettwig, passiren durch, u. Hr. Kfm. Kocholl, v. Ebst, bei Volkmar.

Hr. Kfm. Schlesinger, v. Dessau, im rothen Adler.  
Hr. Kfm. Fränkel, v. Kalborg, unbestimmt.

#### Kanstädter Thor.

Hr. Rentier Gambacérés, v. Paris, im Hotel de Bas.  
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. Consist.-Rath Gerhardt, v. Weimar, passirt durch.

#### Peterssthor.

Hr. Kfm. Grahl, v. Riesa, passirt durch.

#### Hospitalthor. Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Dem. Eßmich, v. hier, v. Dresden zurück.  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Prem.-Lieut. v. Bose, v. Dresden, Hr. Fabr. Scheurigel u. Hr. Souffleur Wolf, nebst Frau, v. Berlin, in St. Berlin.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Kanzlei-Dir. Graf v. Wedel, nebst Gemahlin, v. Demarbrück, im Hotel de Saxe.

#### Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Beckmann, v. Eilenburg, passirt durch.  
Hr. Schausp. Bartels, v. Magdeburg, passirt durch.  
Hr. Landes-Dir. Richter, v. Raumburg, im g. Adler.  
Hr. Kfm. Herz, v. Dessau, unbestimmt.

#### Peterssthor. Vacant.

#### Hospitalthor.

Hr. Kfm. Gann, v. Altona, im Hotel de Russie.

Druck und Verlag von verw. D. Fests.